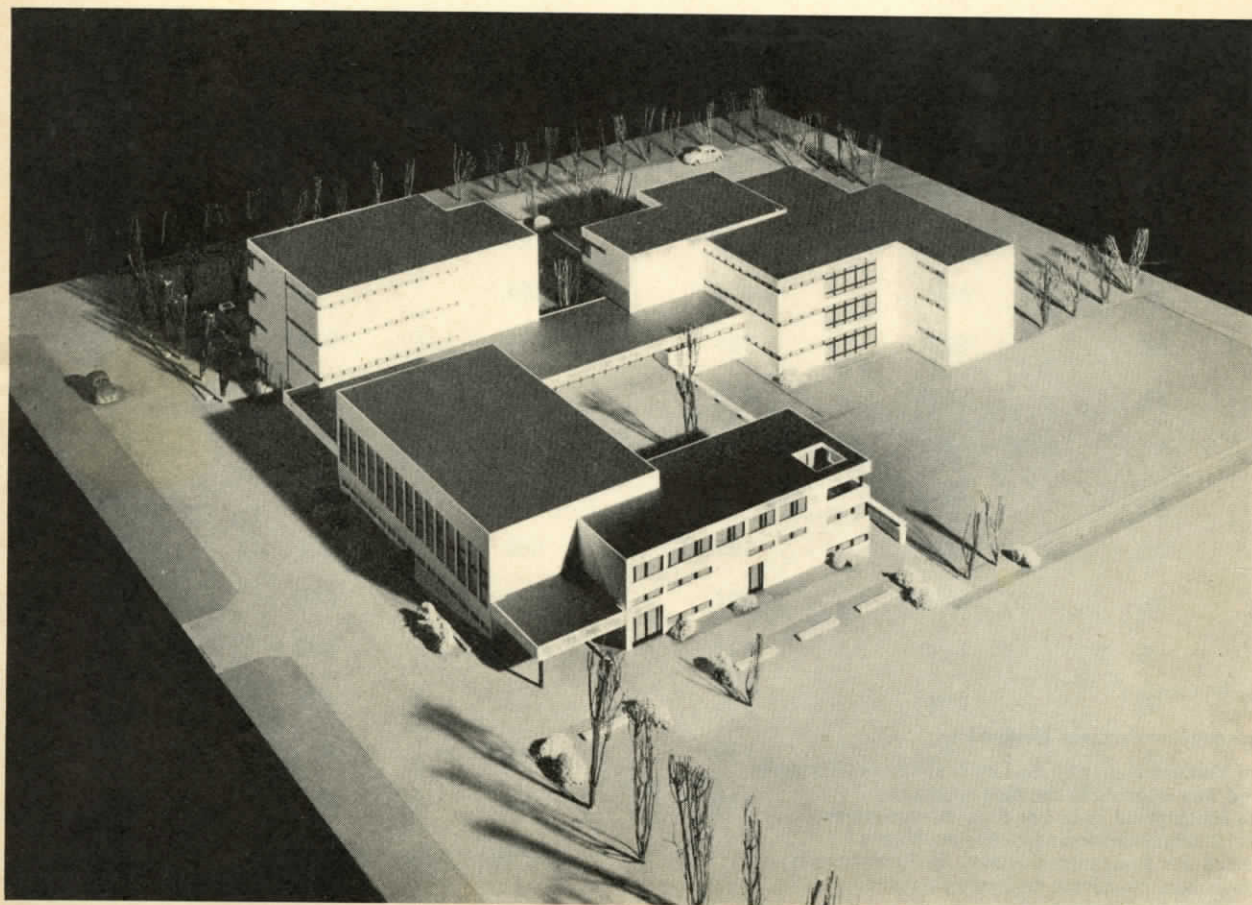


**Gutachten und Antrag
des Gemeindeschulrates Wil
betreffend Krediterteilung
für den Bau eines
Primarschulhauses
mit Turnhalle in der Matt**



Urnenabstimmung vom 9. Juni 1963

Zu Bild Seite 1

Gesamtübersicht aus Nordwesten

Im Vordergrund links die Lindenstraße mit Turnhalle und Abwartgebäude mit Nebenräumen, im Hintergrund links der Klassenzimmertrakt für Abschlußklasse und Gewerbeschule, rechts der Klassenzimmertrakt für Primarschule; die beiden Baukörper verbunden durch die gedeckte Pausenhalle.

Die Notwendigkeit eines neuen Schulhauses

Als Begleiterscheinung des seit Jahren anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwunges ist der Bevölkerungszuwachs durch bemerkenswert hohe Zahlen gekennzeichnet. Analog wächst auch der Schülerbestand

stetig. Die heutige Situation in unseren Wiler Schulen läßt sich am besten erkennen und beurteilen, wenn wir von der Statistik über die Schülerzahlen der letzten Jahre (Stand per 31. Dezember) ausgehen.

Jahr	Knaben-primarschule	Mädchen-primarschule	Gemeinde-realschule	Total	Lehrer
1930	377	403	139	919	22
1940	318	305	124	747	22
1945	321	312	135	768	20
1950	382	348	141	871	22
1951	404	372	122	898	23
1952	406	393	121	920	22
1953	437	405	144	986	25
1954	448	423	167	1038	26
1955	486	431	166	1083	26
1956	496	445	161	1102	27
1957	503	470	173	1146	28
1958	495	492	191	1198	29
1959	512	522	195	1229	34
1960	508	508	211	1227	34
1961	498	531	209	1238	34
1962	518	559	212	1289	36
1963*	530	583	218	1331	36

* 22. 4. 63: Beginn des Schuljahres 1963/64

Für die Beurteilung der weiteren Entwicklung bieten die Geburtenzahlen wertvolle Hinweise:

Geburtsjahr	Geburtenzahl	Schülerzahl	Eintrittsjahr in 1. Klasse	Geburtsjahr	Geburtenzahl	Schülerzahl	Eintrittsjahr in 1. Klasse
1930	115	92	1937	1952	166	185	1959
1935	95	99	1942	1953	126	143	1960
1940	114	119	1947	1954	170	155	1961
1943	115	132	1950	1955	194	183	1962
1945	156	155	1952	1956	186	180	1963
1946	156	118	1953	1957	219	—	1964
1947	150	126	1954	1958	190	—	1965
1948	148	122	1955	1959	220	—	1966
1949	146	148	1956	1960	213	—	1967
1950	146	140	1957	1961	223	—	1968
1951	151	181	1958	1962	236	—	1969

Wir haben den Geburtenzahlen der einzelnen Jahrgänge vergleichsweise die Erstklassbestände im Zeitpunkt ihrer Schulpflicht gegenübergestellt. Wenn sich diese beiden Faktoren auch nicht ohne weiteres deuten lassen, so sprechen doch die wiedergegebenen Zahlen eindeutig für ein weiteres Anwachsen des Schülerbestandes. Es muß dahingestellt bleiben, ob sich das Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren verlangsamen wird. Ein Stillstand ist jedenfalls nicht voraussehbar. Auf Grund dieser Perspektiven drängt sich die sukzessive Schaffung neuer Abteilungen und Lehrstellen auf, für die nunmehr der notwendige Schulraum bereitgestellt werden muß. Dabei darf nicht übersehen werden, daß heute schon 2 Primarschulzimmer fehlen. Eine Knabenabschluß-

klasse ist bekanntlich im Realschulhaus Sonnenhof untergebracht, während für den Religionsunterricht der Mädchen die Aula des Kirchplatzschulhauses zu dienen hat, was nur als Provisorium tragbar ist. Im weiteren fällt in Betracht, daß auch die Lösung des Problems der Sonderschulung (Einführung einer Förder- oder Spezialklasse) zusätzlichen Schulraum erfordert. Schließlich erscheint es im Interesse der Sache angezeigt, der Gewerbeschule das zweite Unterrichtszimmer wieder zur Verfügung zu stellen, auf welches sie seit Jahren zufolge der Ausweitung der Primarschule verzichten muß. Der Bau eines Primarschulhauses ist also dringend notwendig. Wie bei verschiedenen Gelegenheiten festgestellt werden konnte, teilt der Großteil der Bürgerschaft diese Auffassung. 4

Vom Bodenerwerb zum Bauprojekt

Es war der Behörde sehr daran gelegen, Sie über die Entwicklung der Baufrage nach Möglichkeit laufend zu orientieren. Zweimal hatten Sie zudem selbst Gelegenheit, wesentliche Vorentscheide zu treffen, nämlich bei der Abstimmung über den Bodenerwerb am 25. März 1962 und sodann bei der Abstimmung über die Krediterteilung betreffend die Ausarbeitung eines detaillierten Kostenvoranschlages am 3. Februar 1963. Wir erlauben uns, hinsichtlich der näheren Details auf die seinerzeit gemachten eingehenden Ausführungen zu verweisen (Gutachten betr. Bodenerwerb vom 21. Februar 1962 im Amtsbericht pro

1961, S. 29; Gutachten betr. Ausarbeitung von Bauprojekt und detailliertem Kostenvoranschlag vom 28. Dezember 1962). Mit Ihrer Zustimmung zu den behördlichen Anträgen haben Sie zunächst das erforderliche Bauland gesichert und die Standortfrage entschieden. Sodann erteilten Sie dem Gemeindevorstand die Kompetenz, auf Grund des dargelegten Raumprogrammes und der an Hand von Skizzen erläuterten architektonischen Konzeption durch Herrn H. Frank, Architekt ETH/SIA, ein Bauprojekt ausarbeiten zu lassen.

Die heutige Vorlage

Wir freuen uns, Ihnen heute Bericht und Antrag über den Bau eines Primarschulhauses mit Turnhalle in der Matt unterbreiten zu können.

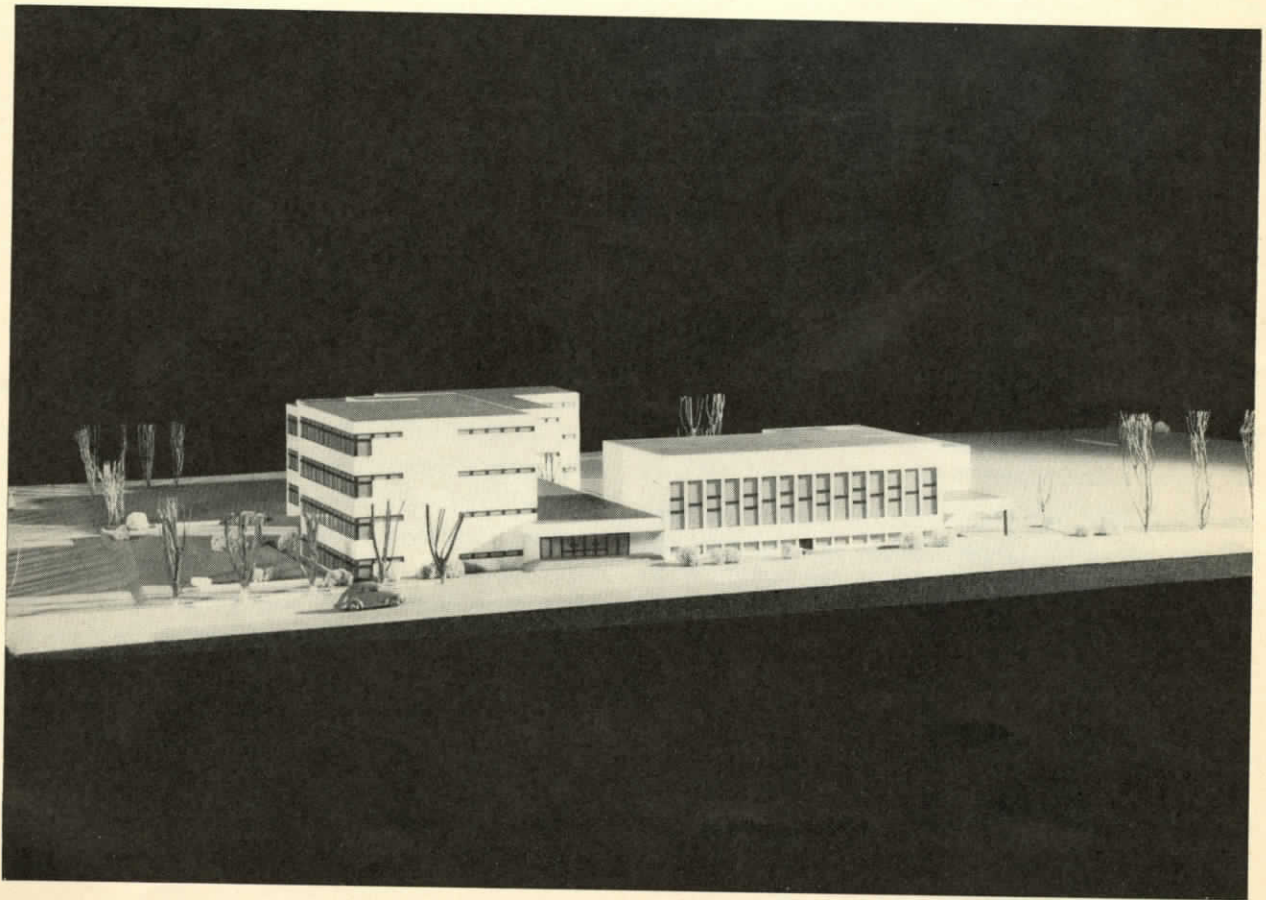
1. Das Bauprojekt

Besser als viele Worte vermögen nachstehende Illustrationen, Ihnen das vorliegende Bauprojekt zu veranschaulichen. Einige wesentliche Fragen der Ge-

staltung finden im nächsten Abschnitt die wünschbare Erläuterung durch den Architekten (Ziff. 2).

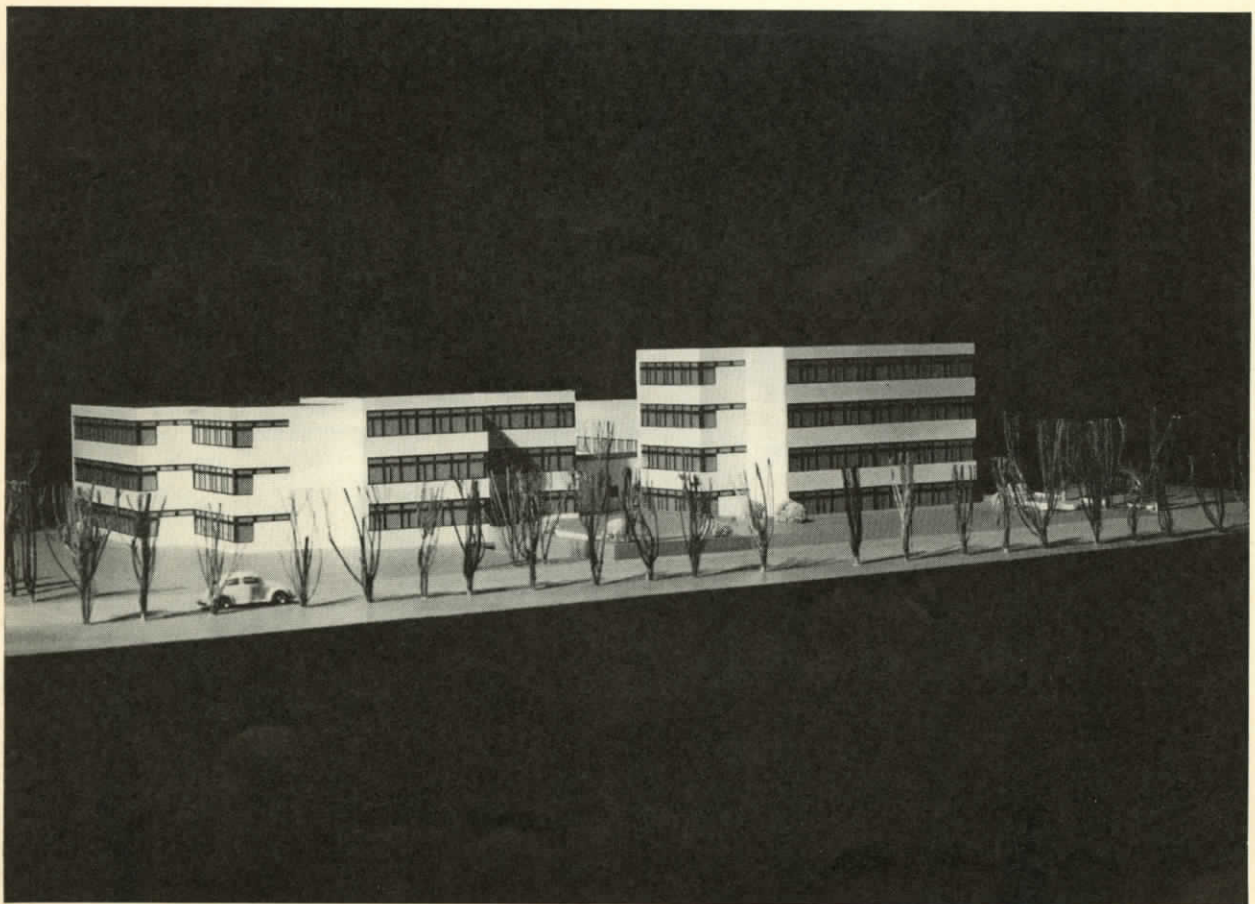
Ansicht von Norden

Im Vordergrund die Lindenstraße,
links der Klassenzimmertrakt für Abschlußklassen
und Gewerbeschule, als eingeschößiger Baukörper
die Pausenhalle mit Haupteingang,
rechts die Turnhalle, anschließend die Spielwiese



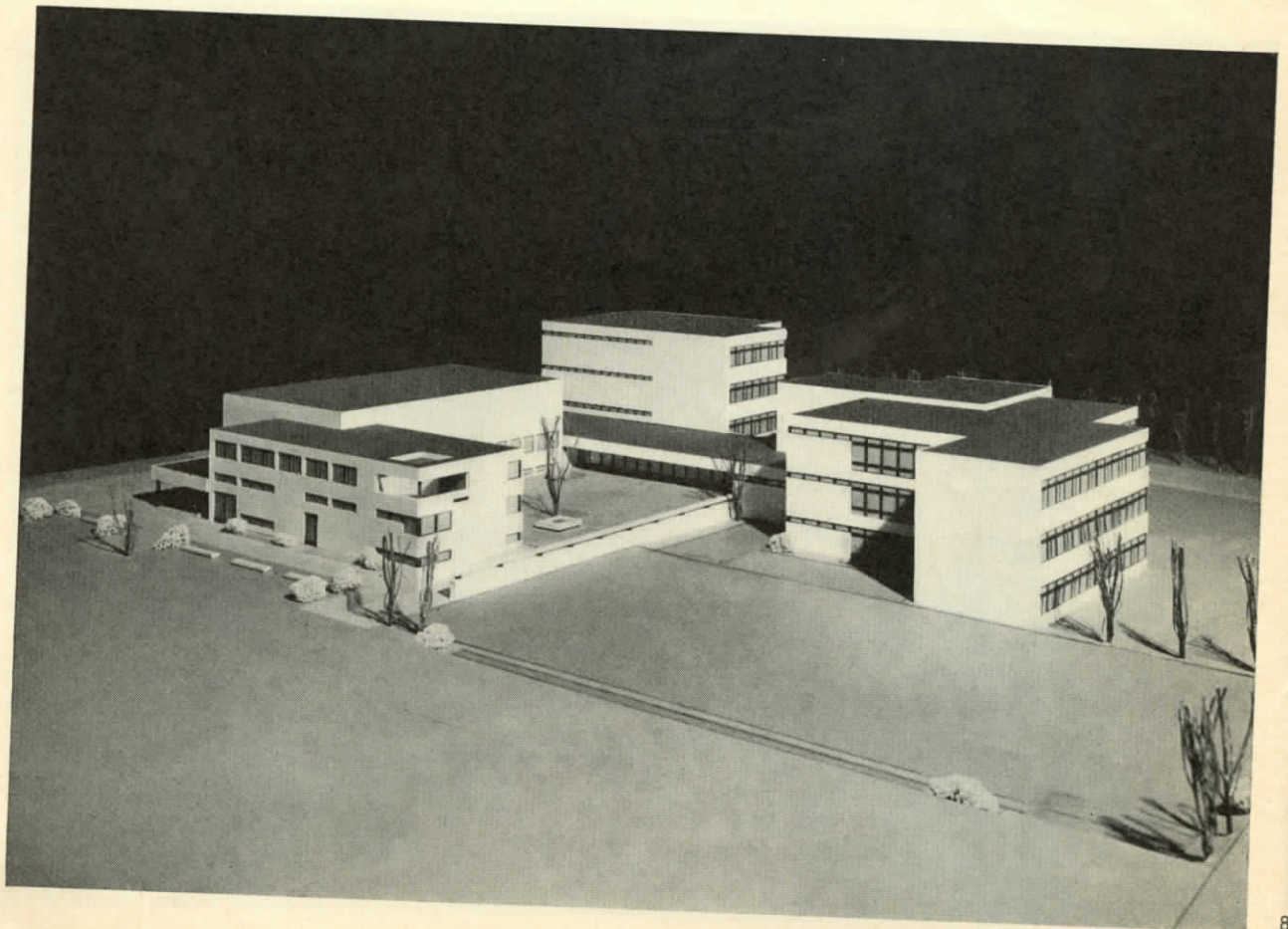
Ansicht von Südosten

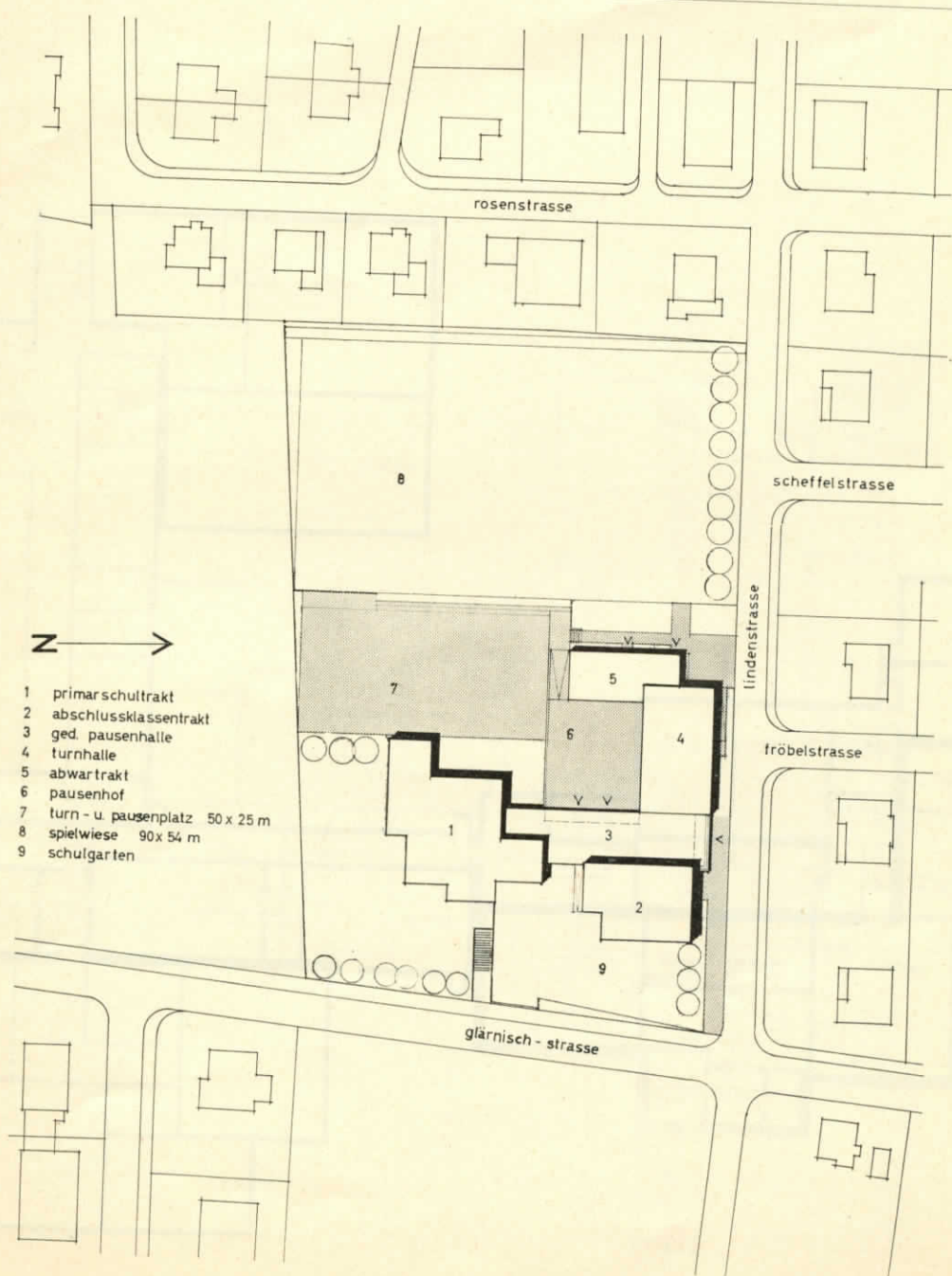
Im Vordergrund die Glärnischstraße,
von links nach rechts der dreigeschoßige
Klassenzimmertrakt für Primarschule,
dann ein kurzes Stück sichtbar die eingeschößige,
gedeckte Pausenhalle, dann der viergeschoßige
Klassenzimmertrakt für Abschlußklassen und
Gewerbeschule.
Im Hintergrund teilweise noch sichtbar die Turnhalle



Ansicht von Südwesten

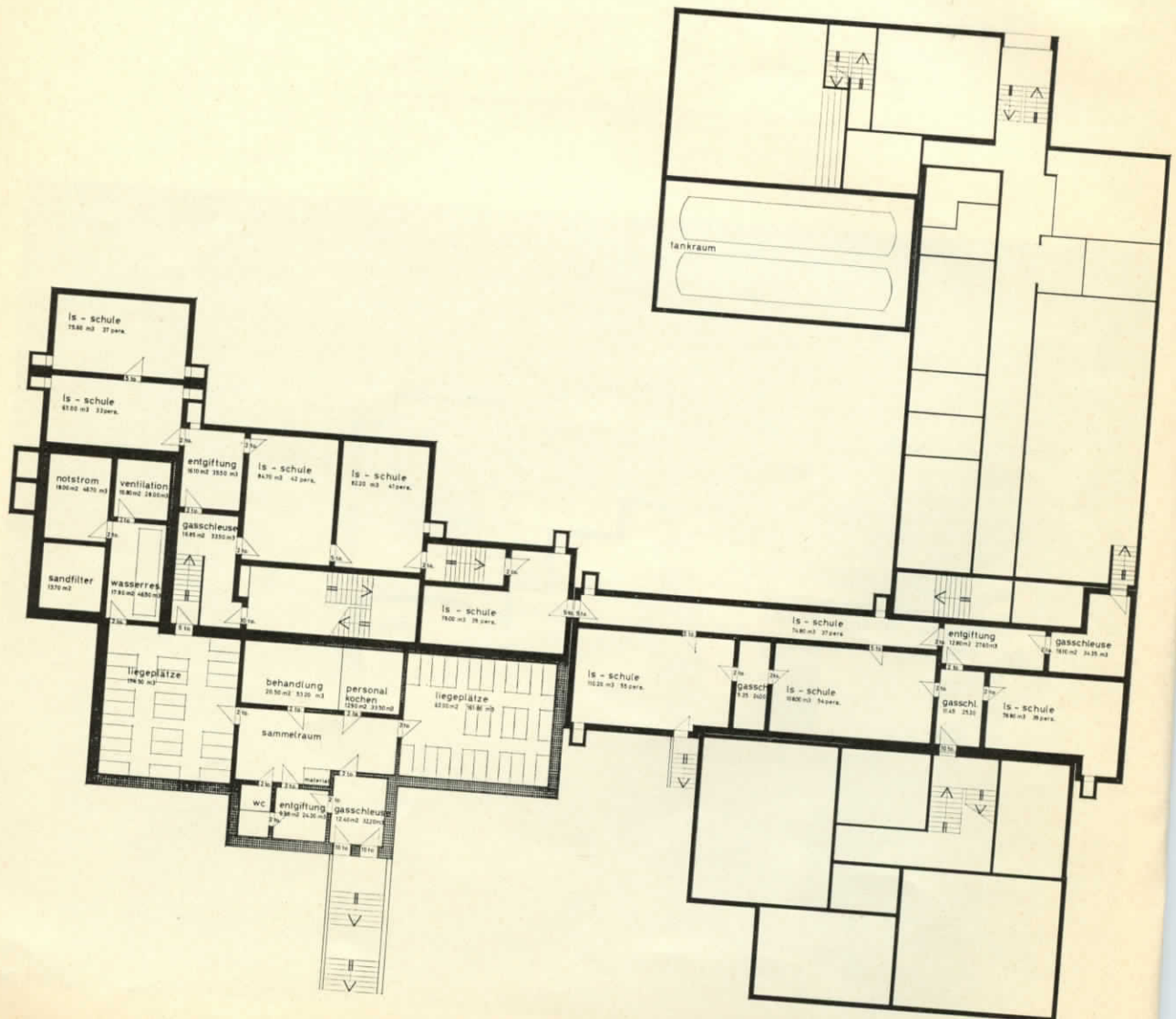
Im Vordergrund Spielwiese und Turnplatz,
von links nach rechts Abwartgebäude mit Nebenräumen,
Turnhalle, Klassenzimmertrakt für Abschlussklassen
und Gewerbeschule, davor liegend die Pausenhalle,
dann der Klassenzimmertrakt für Primarschule.
Vom windgeschützten Pausenhof gelangt man über eine
Rampe zum Turnplatz (auch benützbar als Pausenplatz).





Untergeschoß

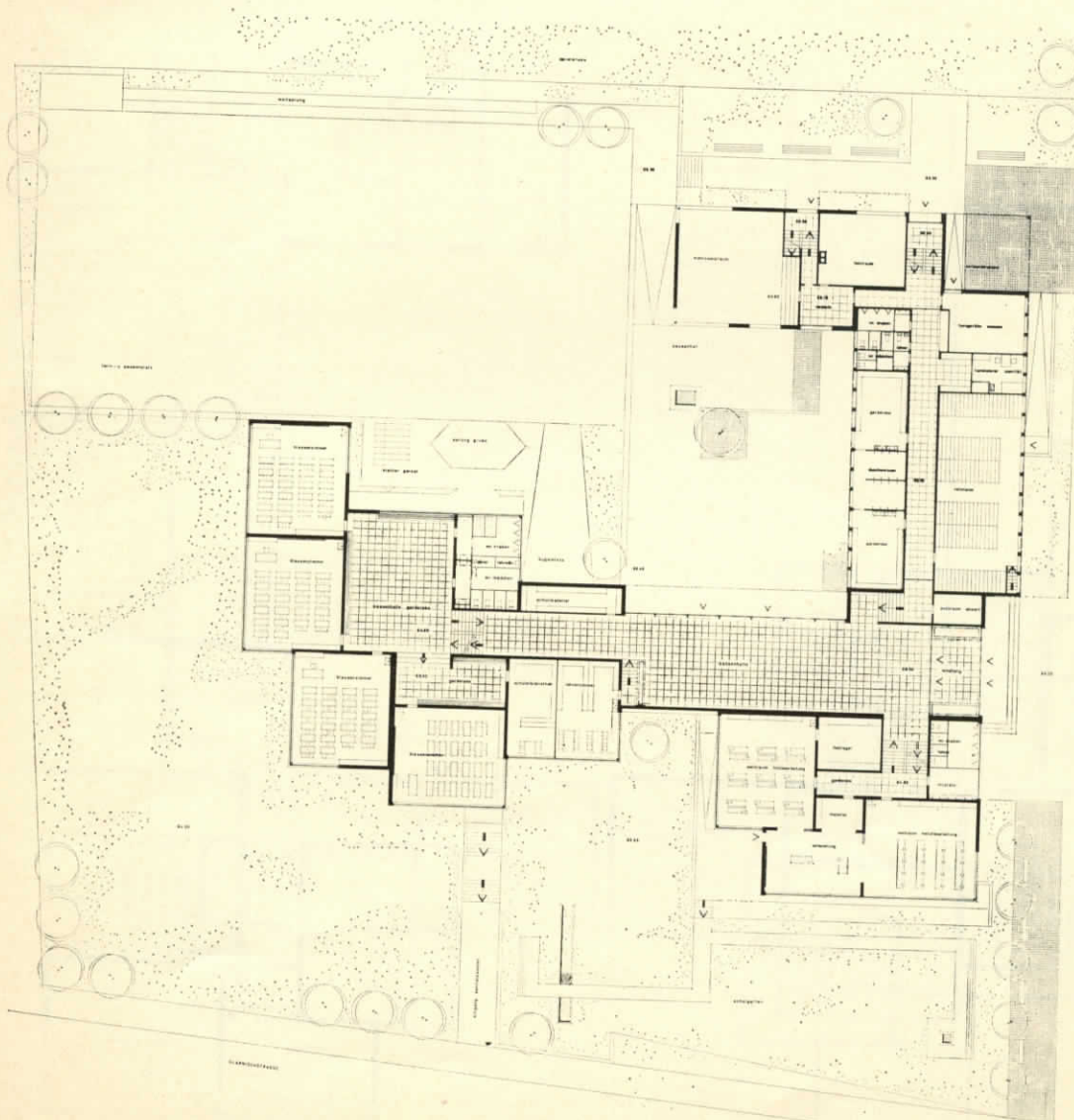
Unterkellerung des Primarschultraktes
und der Pausenhalle mit Luftschutzräumen
für 377 Personen.
Zivilschutzsanitätsposten
der Politischen Gemeinde
(Schraffierter Teil)



Erdgeschoß

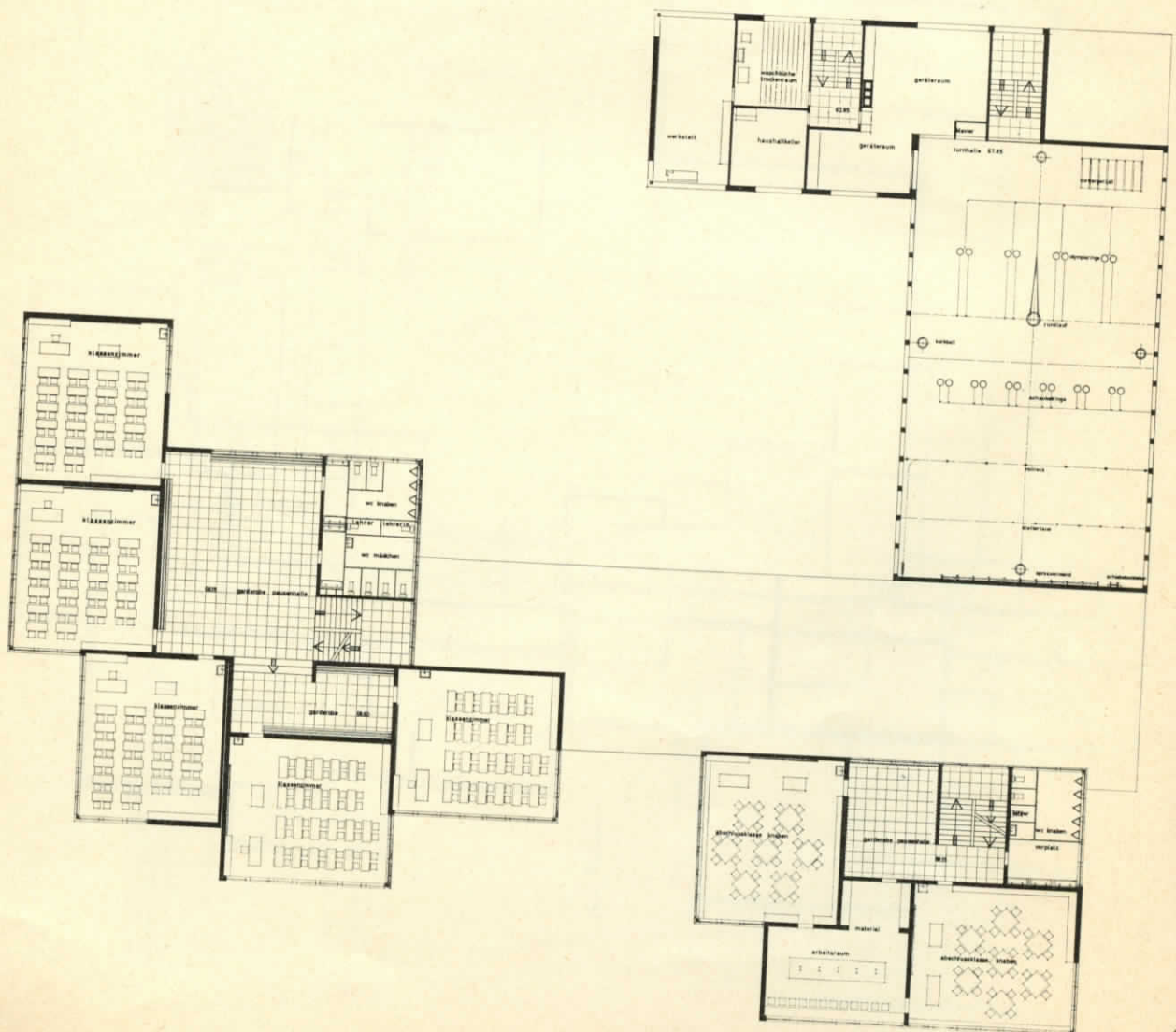
4 Klassenzimmer à 44 Schüler
 Pausenhalle mit Wandgarderoben
 Lehrerzimmer
 Schülerbibliothek
 Raum für Schulmaterial
 WC Knaben, WC Mädchen
 Zentrale Pausenhalle
 Werkraum: Metallbearbeitung
 Werkraum: Holzbearbeitung
 Material- und Vorbereitungszimmer
 Holzlagerraum

Vorplatz mit Wandgarderoben
 WC Knaben
 Putzraum, Abwart
 Duschenraum
 2 Garderobenräume
 WC Knaben, WC Mädchen
 Velorum
 Zimmer Turnlehrer und Sanität
 Raum für Außenturngeräte
 Heizraum
 Mehrzweckraum



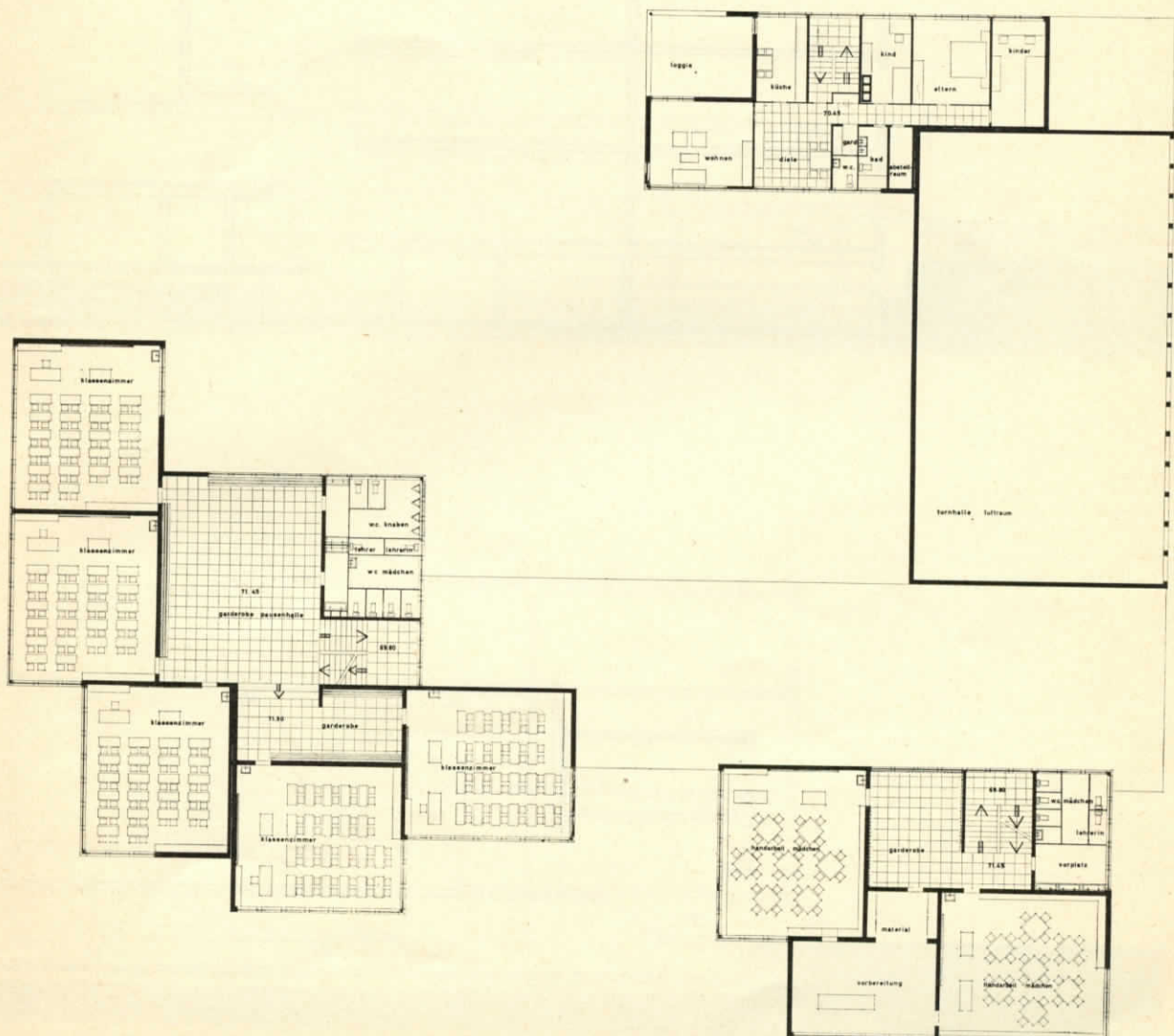
1. Obergeschoß

5 Klassenzimmer à 44 Schüler
 Pausenhalle mit Wandgarderoben
 WC Knaben, WC Mädchen
 2 Klassenzimmer, Abschlußklassen Knaben
 Material- und Arbeitsraum
 Pausenhalle mit Wandgarderoben
 WC Knaben
 Turnhalle 14 x 25 m
 Geräteraum
 Haushaltkeller, Waschküche
 Trockenraum, Abwartwerkstatt

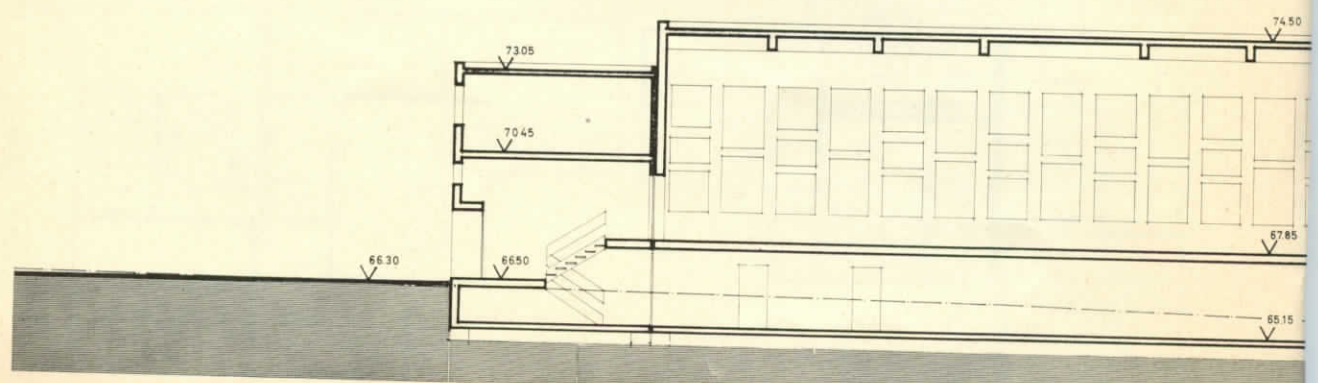
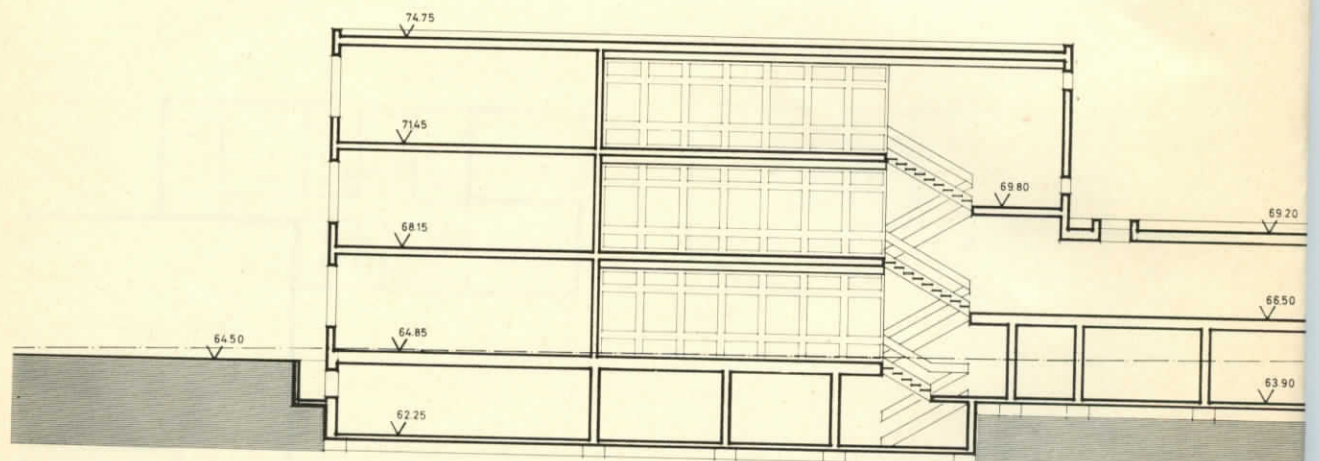


2. Obergeschoß

5 Klassenzimmer à 44 Schüler
 Pausenhalle mit Wandgarderoben
 WC Knaben, WC Mädchen
 2 Mädchenhandarbeitsräume
 Material- und Vorbereitungszimmer
 Pausenhalle mit Wandgarderoben
 WC Mädchen
 Abwartwohnung mit Diele, Wohnzimmer,
 3 Schlafzimmer,
 Küche, Bad, WC, Abstellraum



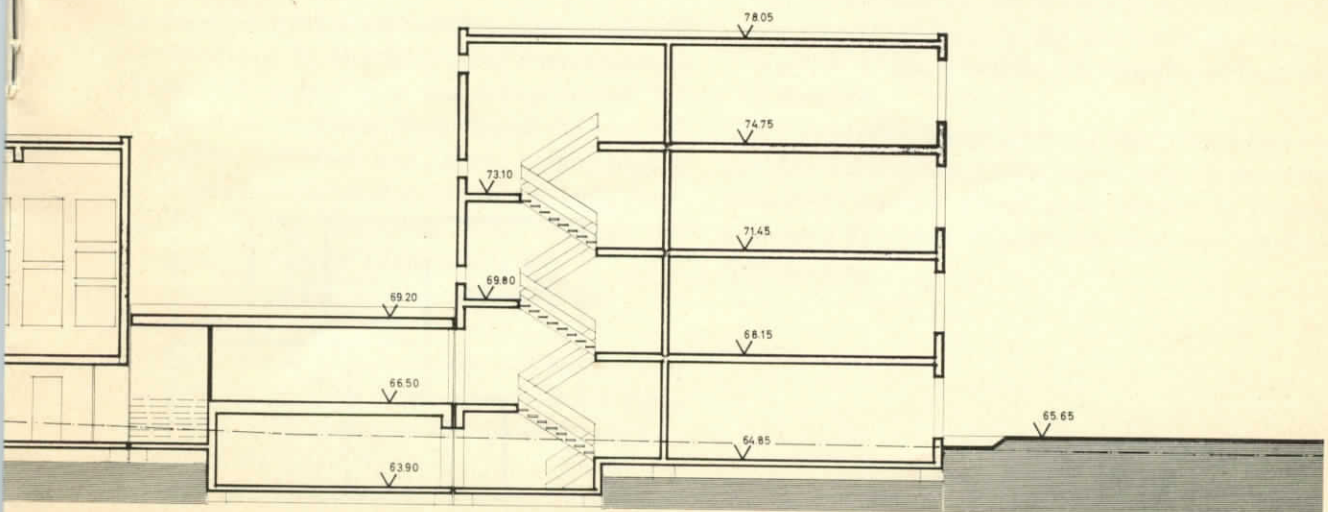
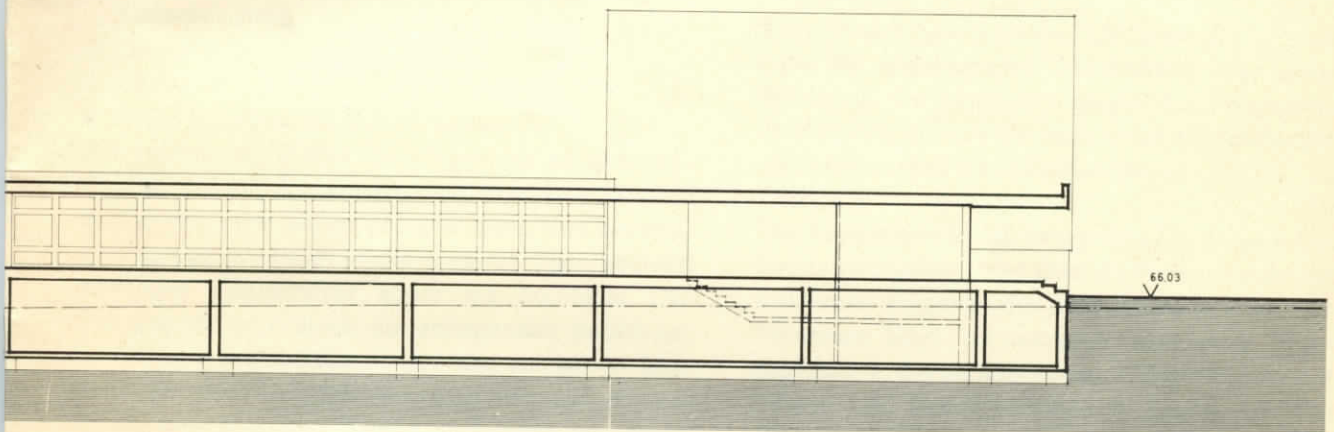
Schnitt durch
 Klassenzimmertrakt für Primarschule und Pausenhalle
 Oberes Bild



Schnitt durch

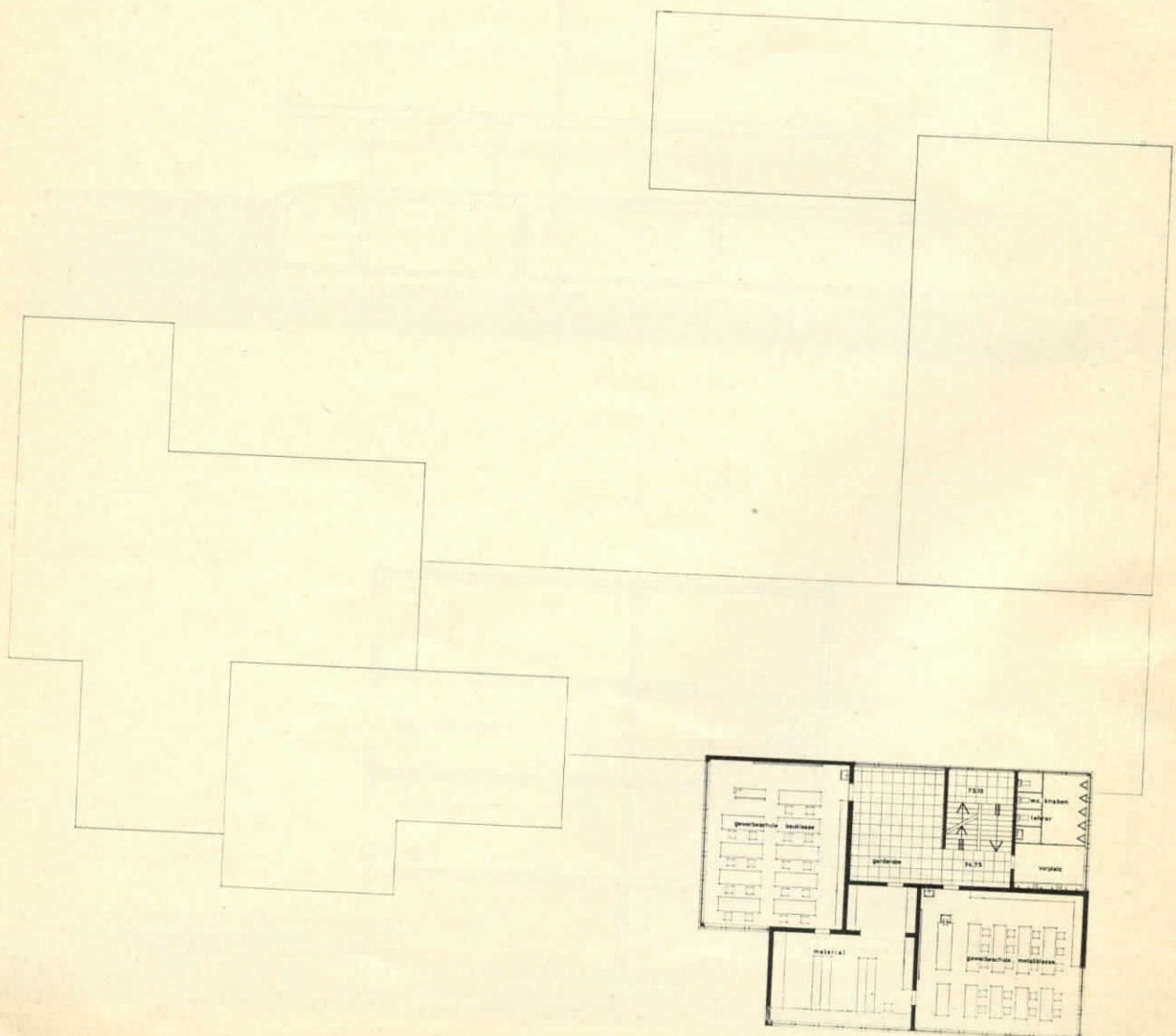
Abwartgebäude, Turnhalle, Pausenhalle und
Klassenzimmertrakt für Abschlußklassen und
Gewerbeschule

Unteres Bild



3. Obergeschoß

2 Klassenzimmer, Gewerbeschule à 20 Schüler
Material- und Vorbereitungszimmer
Pausenhalle mit Wandgarderoben
WC Knaben



2. Baubeschrieb des Architekten

Die neue Primarschulanlage in der Matt gliedert sich wie folgt:

1. Klassenzimmertrakt für Primarschule
2. Klassenzimmertrakt für Abschlußklassen und Gewerbeschule
3. Pausenhalle
4. Turnhalle
5. Abwartgebäude mit Nebenräumen

Die Anordnung dieser Baukörper ist so getroffen worden, daß alle Schulzimmer mit ihrer Hauptfassade nach Osten oder Süden gerichtet sind. Von der zentral gelegenen Pausenhalle erreicht man bequem sämtliche Schulzimmer sowie die Turnhalle. Der Pausenplatz wird durch die anliegenden Baukörper zu einem windgeschützten Hof, der auf seiner Südseite an den Turnplatz angrenzt und mit diesem durch eine bequeme Rampe verbunden ist. Westwärts von Turnhalle und Abwarttrakt liegt die große Spielwiese. In der Grünanlage, welche die Klassenzimmer umschließt, befindet sich der Schulgarten. Die einzelnen Bautrakte enthalten folgende Räumlichkeiten:

1. Klassenzimmertrakt

Der Baukörper ist dreigeschoßig und enthält 14 Klassenzimmer zu 44 Schüler. Im Parterregeschoß befindet sich zudem noch das Lehrerzimmer mit der Bibliothek. In jedem dieser Geschoße sind WC für Knaben, Mädchen und Lehrer untergebracht. Das Untergeschoß ist ausgebaut als Luftschutzraum, der große Teil davon dient Zwecken der Politischen Gemeinde (Sanitätsposten).

2. Klassenzimmertrakt für Abschlußklasse und Gewerbeschule

Der Baukörper ist viergeschoßig und enthält acht Unterrichtsräume. Im Parterre zwei Werkräume je für Holz- und Metallbearbeitung mit dazwischen liegendem Vorbereitungsraum, im 1. Stock die beiden Abschlußklassenzimmer mit Vorbereitungs-

raum, im 2. Stock die beiden Handarbeitsräume für Mädchen mit Vorbereitungsraum, im 3. Stock die beiden Zimmer für Gewerbeschule mit Vorbereitungsraum. Die WC für Knaben, Mädchen und Lehrer sind geschoßweise untergebracht.

3. Pausenhalle

Vom Haupteingang an der Lindenstraße erreicht man die geschlossene Pausenhalle über einen Windfang. Sie öffnet sich gegen den Pausenhof. Im Parterre enthält sie noch einen Materialraum, im Untergeschoß die Luftschutzräume.

4. Turnhalle

Der Turnhalletrakt ist zweigeschoßig. In sein Untergeschoß gelangt man über die Pausenhalle, vom westlichen Eingang oder über die Rampe die zum Veloraum führt. Im weiteren sind dort untergebracht 2 Garderoberräume, 1 Duscherraum, 1 Lehrer- und Sanitätszimmer, 1 Geräteraum und die nötigen Aborte. Im Obergeschoß liegt die Turnhalle mit einem Ausmaß von 14 x 25 m.

5. Abwartgebäude mit Nebenräumen

Im Kellergeschoß dieses Traktes liegen die Heizzentrale mit Tankraum, sowie ein Mehrzweckraum mit Garderoben. Im Parterregeschoß befindet sich der Geräteraum für die Turnhalle, ein Kellerraum, die Waschküche, sowie die Werkstatt des Abwartes. Der 1. Stock enthält die Abwartwohnung mit 5 Zimmern.

Das vorhandene Baugelände ist eher knapp bemessen. Die Schulanlage mußte daher sehr konzentriert projektiert werden. Durch eine Gliederung in verschiedene Baukuben entsteht trotzdem eine gewisse Auflockerung.

3. Kostenvoranschlag

Gebäudekosten		
Primarschultrakt	1 021 300.—	
Abschlußklassentrakt mit Pausenhalle	894 750.—	
Turnhalle mit Abwarttrakt	755 800.—	2 671 850.—
Umgebungsarbeiten	183 650.—	
Mobiliar und Geräte	286 300.—	
Diverses	61 300.—	
Nebenkosten	183 900.—	715 150.—
Bauland 12 602 m ² inkl. Zinsen		413 000.—
Totale Anlagekosten		3 800 000.—

Der Kostenvoranschlag beruht auf der Preisbasis Frühjahr 1963. Diese Baukostenaufstellung versteht sich ohne die Kosten des öffentlichen Sanitätspostens, welcher größtenteils unter den Primarschultrakt zu liegen kommt. Die hieraus resultierenden Kosten werden von der Politischen Gemeinde zu tragen sein, wobei allerdings Subventionen von Bund und Kanton im Gesamtumfang von 80% zu erwarten sind. Die definitive Gestaltung des Ausbaues wird zurzeit durch die eidgenössischen Instanzen überprüft.

Zusammenstellung der Vergleiche mit dem Realschulhaus Sonnenhof

	Sonnenhof August 57	Matt April 63
Kubikmeterpreis	106.10	125.25
(Bei einer Teuerung von 20 % ergäbe sich pro 1963)	127.30	
Schülerzahl bei voller Belegung	464*	712**
* ohne Zeichnungssaal, Aufenthalt, Handarbeit, Schulküche		
** ohne die beiden Handarbeitszimmer und die beiden Werkräume		
Total Grundstückfläche m ²	11 453,00	12 602,00
Flächenzusammenstellung pro Schüler		
Hartplätze m ²	5,50	2,82
Grünfläche m ²	14,60	10,64
Totale Freifläche m ²	20,10	13,46
Preis pro m ² nicht überbaute Fläche	17.10	18.10
Preis pro Schüler unter Berücksichtigung der totalen Anlagekosten	5 049.60	5 337.05

Primarschultrakt

1 Maschinelle Erdarbeiten	8 800.—
2 Erd-, Kanalisation-, Maurer- und Verputzarbeiten	80 500.—
3 Eisenbetonarbeiten	238 000.—
4 Spenglerarbeiten	13 050.—
5 Flachdacharbeiten	25 500.—
6 Gipserarbeiten	28 200.—
7 Glaserarbeiten	59 000.—
8 Heizungsinstallation	25 100.—
9 Sanitärinstallation	84 000.—
10 Lüftungsinstallation	10 850.—
11 Elektrische Installationen	47 150.—
12 Oelfeuerung und Tank	—.—
13 Bodenisolaton	2 700.—
14 Unterlagsböden	20 500.—
15 Kunststeinarbeiten	45 200.—
16 Lamellenstoren und Rolläden	37 800.—
17 Schreinerarbeiten	150 500.—
18 Schlosserarbeiten	13 900.—
19 Parkettarbeiten	—.—
20 Plattenarbeiten	3 700.—
21 Bodenbeläge	24 100.—
22 Garderobenanlagen	15 400.—
23 Maler- und Beizarbeiten	40 900.—
24 Honorare Architekt, örtl. Bauführung und Ingenieure	71 500.—
reine Baukosten	1 046 350.—
abzüglich Rückvergütung	
Luftschutz 30% der Mehrkosten	25 050.—
Total	
Primarschultrakt	1 021 300.—

Abschlußklassentrakt mit Pausenhalle

1 Maschinelle Erdarbeiten	7 000.—
2 Erd-, Kanalisation-, Maurer- und Verputzarbeiten	68 500.—
3 Eisenbetonarbeiten	219 000.—
4 Spenglerarbeiten	10 500.—
5 Flachdacharbeiten	24 200.—
6 Gipserarbeiten	22 300.—
7 Glaserarbeiten	42 200.—
8 Heizungsinstallation	20 000.—
9 Sanitärinstallation	63 000.—
10 Lüftungsinstallation	9 800.—
11 Elektrische Installation	31 000.—
12 Oelfeuerung und Tank	—.—
13 Bodenisolaton	3 200.—
14 Unterlagsböden	12 350.—
15 Kunststeinarbeiten	53 200.—
16 Lamellenstoren und Rolläden	26 100.—
17 Schreinerarbeiten	131 000.—
18 Schlosserarbeiten	50 000.—
19 Parkettarbeiten	7 250.—
20 Plattenarbeiten	2 950.—
21 Bodenbeläge	12 950.—
22 Garderobenanlagen	3 650.—
23 Maler- und Beizarbeiten	33 200.—
24 Honorare Architekt, örtl. Bauführung und Ingenieure	63 500.—
reine Baukosten	916 850.—
abzüglich Rückvergütung	
Luftschutz 30% der Mehrkosten	22 100.—
Total Abschlußklassentrakt mit Pausenhalle	894 750.—

Turnhalle mit Abwarttrakt

1 Maschinelle Erdarbeiten	7 000.—
2 Erd-, Kanalisation-, Maurer- und Verputzarbeiten	98 000.—
3 Eisenbetonarbeiten	182 500.—
4 Spenglerarbeiten	11 600.—
5 Flachdacharbeiten	20 400.—
6 Gipserarbeiten	27 200.—
7 Glaserarbeiten	37 500.—
8 Heizungsinstallation	46 800.—
9 Sanitärinstallation	63 000.—
10 Lüftungsinstallation	—.—
11 Elektrische Installation	23 350.—
12 Oelfeuerung	28 000.—
13 Bodenisolierung	3 200.—
14 Unterlagsböden	950.—
15 Kunststeinarbeiten	17 400.—
16 Lamellenstoren und Rolläden	3 700.—
17 Schreinerarbeiten	57 000.—
18 Schlosserarbeiten	15 700.—
19 Parkettarbeiten	23 000.—
20 Plattenarbeiten	5 900.—
21 Bodenbeläge	5 200.—
22 Garderobenanlagen	3 500.—
23 Maler- und Beizarbeiten	22 400.—
24 Honorare Architekt, örtl. Bauführung und Ingenieure	52 500.—
Total Turnhalle- und Abwarttrakt	<u>755 800.—</u>

Umgebung

1 Erdarbeiten	13 150.—
2 Eisenbetonarbeiten	2 700.—
3 Straßenbau	42 800.—
4 Turn- und Sportplatz	38 100.—
5 Gärtnerarbeiten	71 900.—
6 Honorare Gartenarchitekt und örtl. Bauführung	15 000.—
Total Umgebung	<u>183 650.—</u>

Möbiliar und Geräte

1 Möbiliar, festes und bewegliches	245 500.—
2 Verdunkelungsvorhänge	14 200.—
3 Turngeräte	26 600.—
Total Möbiliar und Geräte	<u>286 300.—</u>

Diverses

1 Baugespann	1 000.—
2 Baubüro, Telefon, Strom	2 000.—
3 Gebühren, Bauamt	800.—
4 Vermessungsgebühren	1 400.—
5 Baugrunduntersuchung	3 000.—
6 Werkanschlüsse elektrisch und Wasser	3 000.—
7 Modellkosten	3 000.—
8 Lichtpausen, Katasterpläne, Submissionen, Inserate	7 300.—
9 Baureinigung	8 000.—
10 Materialprüfungen	800.—
11 Beschriftungen und Orientierungstafeln	4 500.—
12 Flaggen und Stangen	1 500.—
13 Künstlerischer Schmuck	25 000.—
Total Diverses	<u>61 300.—</u>

Nebenkosten

1 Aufrichtgelder	2 000.—
2 Bauheizung	9 000.—
3 Einweihungsfeier	5 000.—
4 Kanalisationsperimeter	17 500.—
5 Perimeter für den Ausbau der Lindenstraße	20 000.—
6 Bauzinsen	70 000.—
7 Wettbewerbskosten	16 570.—
8 Unvorhergesehenes	40 880.—
Total Nebenkosten	<u>183 900.—</u>

4. Finanzierung

Gemäß dem vom Architekten ausgearbeiteten Kostenvoranschlag ist mit einer Baukostensumme von Fr. 3 800 000.— zu rechnen. Den Kosten des Landerwerbs von Fr. 398 464.— haben Sie anlässlich der

Urnenabstimmung vom 25. März 1962 zugestimmt, jenen für die Erstellung von Bauprojekt und detailiertem Kostenvoranschlag im Betrage von Franken 25 000.— am 3. Februar 1963.

Es ist für das Bauvorhaben die folgende Finanzierung vorgesehen:

Total Kosten			3 800 000.—
	Bereits bewilligte Kredite:		
	Land	398 464.—	
	Bauprojekt und Kostenvoranschlag	25 000.—	
		423 464.—	423 464.—
Einzuholender Kredit			3 376 536.—
	Per 31. Dezember 1962 bereits amortisiert	418 276.17	
		5 187.83	5 187.83
Zu tilgender Kostenbetrag			<u>3 381 723.83</u>

5. Amortisationsplan (Zinsbasis 3¾%)

			Hertrag	2 020 893.40	339 169.57
			Zins 1969	75 783.50	75 783.50
				2 096 676.90	
			Amortisation 1969	300 000.—	
Finanzbedarf 1963	750 000.—			1 796 676.90	
Zins 1963 (2 Monate)	4 687.50	4 687.50	Zins 1970	67 375.35	67 375.35
	754 687.50			1 864 052.25	
Amortisation 1963	300 000.—		Amortisation 1970	300 000.—	
	454 687.50			1 564 052.25	
Finanzbedarf 1964	2 381 723.83		Zins 1971	58 651.95	58 651.95
	2 836 411.33			1 622 704.20	
Zins 1964 (6 Monate)	53 182.77	53 182.77	Amortisation 1971	300 000.—	
	2 889 594.10			1 322 704.20	
Amortisation 1964	300 000.—		Zins 1972	49 601.40	49 601.40
	2 598 594.10			1 372 305.60	
Finanzbedarf 1965	250 000.—		Amortisation 1972	300 000.—	
	2 839 594.10			1 072 305.60	
Zins 1965	106 484.75	106 484.75	Zins 1973	40 211.45	40 211.45
	2 946 078.85			1 112 517.05	
Amortisation 1965	300 000.—		Amortisation 1973	300 000.—	
	2 646 078.85			812 517.05	
Zins 1966	99 227.90	99 227.90	Zins 1974	30 469.40	30 469.40
	2 745 306.75			842 986.45	
Amortisation 1966	300 000.—		Amortisation 1974	300 000.—	
	2 445 306.75			542 986.45	
Zins 1967	91 698.95	91 698.95	Zins 1975	20 362.—	20 362.—
	2 537 005.70			563 348.45	
Amortisation 1967	300 000.—		Amortisation 1975	300 000.—	
	2 237 005.70			263 348.45	
Zins 1968	83 887.70	83 887.70	Zins 1976	9 875.55	9 875.55
	2 320 893.40			273 224.—	
Amortisation 1968	300 000.—		Amortisation 1976	273 224.—	
Uebertrag	2 020 893.40	339 169.57	Total Zinsendienst		791 500.17

Unser Bericht wird es Ihnen ermöglichen, sich ein Urteil über den geplanten Schulhausbau zu bilden. Das vorliegende Projekt kann in architektonischer Hinsicht und vom Standpunkt der Schule aus als gut bezeichnet werden. Die Kostensumme erscheint vor

allem auch in Berücksichtigung des zu verwirklichenden Raumprogrammes angemessen. Wir empfehlen Ihnen die Ausführung des vorliegenden Projektes. In diesem Sinne unterbreiten wir Ihnen folgende

Anträge

1. Es sei dem Schulhausneubau Matt gemäß Plänen und Kostenvoranschlag von Architekt Hans Frank im Betrage von **Fr. 3 376 536.—** (Restsumme) zuzustimmen;
2. Es seien für die Abtragung des noch zu tilgenden Kostenbetrages von **Fr. 3 381 723.83** jährliche Amortisationsquoten von **Fr. 300 000.—** in die jährlichen Voranschläge ab 1963 einzustellen.

Wil, den 3. Mai 1963

Namens des Gemeindeschulrates Wil

Der Präsident

Dr. Paul Lenz

Der Aktuar

Hans Brunswiler

Am 6. Juni 1963 findet im Saale des Hotels «Schwanen» eine öffentliche Versammlung zur weiteren Erörterung der Abstimmungsvorlage statt. Wir laden alle Mitbürger zum Besuche derselben freundlich ein. 24

Inhaltsübersicht

Die Notwendigkeit eines neuen Schulhauses	3
Vom Bodenerwerb zum Bauprojekt	5
Die heutige Vorlage	5
1. Das Bauprojekt	5
Modellaufnahmen	6– 8
Planskizzen	9–16
2. Baubeschrieb des Architekten	17
3. Kostenvoranschlag	18
Zusammenstellung der Vergleiche mit dem Realschulhaus Sonnenhof	18
Primarschultrakt	19
Abschlußklassentrakt mit Pausenhalle	19
Turnhalle mit Abwarttrakt	20
Umgebung	20
Mobiliar	20
Diverses	21
Nebenkosten	21
4. Finanzierung	22
5. Amortisationsplan	23
Anträge	24